

Das Buch Daniel - Nummer einundachtzig

Enthüllung des historischen Revisionismus im laodizäischen Adventismus: Untersuchung der Kontroverse um das Tägliche

Jeff Pippenger

2024-02-14

Das Schließen von der Ursache auf die Wirkung ist wertlos, wenn die Wirkung falsch definiert wird, wie es laodizäische adventistische Historiker getan haben, die über die Umstände und Persönlichkeiten im Zusammenhang mit der Generalkonferenz von 1888 in Minneapolis dozieren. Der inspirierte Kommentar bezeichnet das Ereignis als eine Wiederholung der Rebellion von Korah, Dathan und Abiram, die durch das Urteil motiviert war, das ihnen auferlegte, vierzig Jahre in der Wüste umherzuwandern, bis sie starben. Dasselbe Urteil war über den laodizäischen Adventismus ausgesprochen worden.

Die Rebellion umfasste geheime Besprechungen, in denen die Rebellen in so extremer laodizeischer Blindheit befangen waren, dass es sie daran hinderte zu verstehen, dass Gott um ihre Planungen hinter verschlossenen Türen und ihre Rebellion wusste. Wie Korah, Dathan und Abiram sich in ihren Zelten verbargen, ihre Pläne schmiedeten und ihre Rebellion gegen Mose verbreiteten, so versteckten sich auch die alten Männer von 1888 hinter den verschlossenen Türen ihrer Häuser, um gegen Schwester White, ihren Sohn und die auserwählten Boten Ränke zu schmieden. Von da an sollten Schwester White, Jones und Waggoner angegriffen werden.

Die vier Generationen des Adventismus nahmen in ihrer Rebellion fortschreitend zu, wie in Hesekeel, Kapitel acht, veranschaulicht. Die Bilderkammern sowohl im physischen Tempel als auch im menschlichen Tempel waren von bösen Vorstellungen durchsetzt, und der Spiritismus legte sich auf die Ältesten, die dazu eingesetzt waren, das Volk zu schützen. In der Zeit bis 1888 verunglimpften die Ältesten sowohl die Autorität der Bibel als auch später den Geist der Weissagung, und 1884 hörten die offenen Visionen auf. Kelloggs pantheistischer Spiritismus begann sich in der Zeit vor 1888 Bahn zu brechen, und 1888 kennzeichnet den Beginn der zweiten Generation. Die adventistischen Historiker haben möglicherweise das tatsächliche historische Zeugnis der bei der Versammlung manifest gewordenen Rebellion nicht festgehalten, doch der Inspiration zufolge haben die himmlischen Wächter "jedes Wort gehört und registriert", die "Worte in den Büchern des Himmels".

Die Rebellion, die durch Ezechiels „geheime Bilderkammern“ dargestellt wird, stellte einen Angriff auf die wahren Grundlagen dar. Sie bedeutete einen Angriff auf die Prophetin und die auserwählten Boten und kennzeichnete das Aufkommen des Spiritismus. In jener Generation sollte der nächste große Angriff von Satan gegen das eigentliche Fundament der Grundlagen William Millers geführt werden.

Miller gründete das Rahmenwerk all seiner prophetischen Auslegungen auf dem Verständnis, dass die zwei verwüstenden Mächte in Daniel, Kapitel acht, Vers dreizehn, das Heidentum, gefolgt vom

Papsttum, darstellten. Im Jahr 1901 führte Lewis Conradi, eine führende Persönlichkeit des laodizäischen Adventismus in Deutschland, die Sicht des gefallenen Protestantismus wieder ein, wonach das "Tägliche" im Buch Daniel den Heiligtumsdienst Christi darstellte.

In der Zeit nach dem Treffen von Minneapolis im Jahr 1888 nahm der Spiritismus des Leiters der Gesundheitsarbeit zu; die Entfremdung zwischen den Leitern setzte sich fort, da die Nachwirkungen der Ablehnung der Botschaft von Jones und Waggoner weiterhin ihren Tribut forderten. Zu Beginn des neuen Jahrhunderts nahm W. W. Prescott, ein laodizäischer adventistischer Leiter, der theologische Abschlüsse von den Schulen des abgefallenen Protestantismus erhalten hatte, den satanischen Mantel auf sich, um Conrads Auffassung über das "Tägliche" zu propagieren, und wie immer gilt: "Die Sieger schreiben die Geschichte."

Die heiligen Engel hielten die wahre Geschichte fest, doch der laodizeische Adventismus brachte eine historische Darstellung der Kontroverse um die Ablehnung des milleritischen Verständnisses des "Täglichen" hervor, die jeden der "Ungelehrten" im laodizeischen Adventismus glauben lässt, die Definition des "Täglichen", die Schwester White als von "aus dem Himmel verstoßenen Engeln" stammend bezeichnete, sei tatsächlich eine wahre Lehre. In den frühen Jahren des zwanzigsten Jahrhunderts leitete W. W. Prescott die Herausgabe einer Publikation mit dem Titel "The Protestant". Die gesamte Prämisse dieser Publikation bestand darin, zu lehren, dass Millers Verständnis des "Täglichen" falsch war und dass der abgefallene Protestantismus, wo er seine theologischen Qualifikationen erworben hatte, damit recht habe, Christus ein satanisches Symbol zuzuschreiben. In jener Geschichte schloss sich A. G. Daniells (Präsident der Generalkonferenz) Prescott in dem satanischen Angriff gegen die Wahrheit an, ungeachtet der Tatsache, dass Schwester White Millers Auffassung des "Täglichen" direkt als richtig bestätigt hatte.

Der Herr zeigte mir, dass die Tafel von 1843 durch seine Hand geleitet war und dass kein Teil davon verändert werden sollte; dass die Zahlen so waren, wie er sie haben wollte. Dass seine Hand darüber lag und einen Fehler in einigen der Zahlen verbarg, sodass niemand ihn sehen konnte, bis seine Hand weggenommen wurde.

Dann sah ich im Zusammenhang mit dem „Täglichen“, dass das Wort „Opfer“ durch menschliche Weisheit eingefügt wurde und nicht zum Text gehört; und dass der Herr denen die richtige Sicht darüber gab, die den Ruf der Gerichtsstunde verkündigten. Als vor 1844 Einheit herrschte, waren fast alle in der richtigen Auffassung über das „Tägliche“ einig; doch seit 1844 sind in der Verwirrung andere Ansichten angenommen worden, und Finsternis und Verwirrung sind gefolgt. Review and Herald, 1. November 1850.

Zur Zeit des Angriffs von Prescott und Daniells gegen die Wahrheit über "das Tägliche" vertraten Prescott und Daniells in dieser Frage eine Minderheitsmeinung, und der Rat von Schwester White während der Auseinandersetzung gegenüber den beiden Männern war, dass sie den Mund halten sollten, auch wenn sie es in diplomatischeren Worten ausdrückte, etwa: "In der Stille liegt eure Weisheit." Als sie die beiden wegen ihrer falschen Sicht zurechtwies, betonte sie zudem, dass das Thema "das Tägliche" nicht zu einer Testfrage gemacht werden sollte. Die historischen Revisionisten — wobei der Revisionismus eine historische Methode ist, deren Ursprung dem Jesuitenorden der katholischen Kirche zugeschrieben wird — haben ihre Aussagen darüber, dass

"das Tägliche" nicht zu einer Testfrage gemacht werden sollte, dazu benutzt, eine ehrliche Bewertung der Lehre zu verhindern. Sie geben ihre Aussagen verfälscht wieder, denn sie lassen ausnahmslos weg, dass sie, wenn sie davon abriet, die Kontroverse um das Thema "das Tägliche" zu schüren, ihre Aussagen stets mit Zusätzen wie "zu dieser Zeit" oder "unter den gegenwärtigen Umständen" qualifizierte.

Als Prophetin versuchte sie, eine eskalierende Auseinandersetzung zu zügeln, die im Begriff war, eine große Spaltung in der Kirche insgesamt zu verursachen, ausgelöst von einer Minderheit von Personen, die meinten, dass sie, weil sie Leiter waren, die Autorität hätten, alles als Wahrheit zu propagieren, was sie dafür hielten. Und der Herr hielt durch ihren Einfluss das satanische Werk in Schach, bis sie starb. Dann wurde 1931 ein neuer Vorstoß unternommen, die Wahrheit über „das Tägliche“ zu verwerfen, und schließlich wurde er durchgesetzt. Heute ist das wahre Verständnis der Definition des „Täglichen“ die Minderheitsauffassung im laodizäischen Adventismus, und unter den gegenwärtigen Umständen ist „das Tägliche“ nun mit Sicherheit eine Testfrage.

Als die Mehrheitsmeinung das wahre Verständnis vertrat, war es kein Prüfstein; doch wenn jede Wahrheit als Irrtum definiert wird, ist es ein Prüfstein. Als die Zusammenstellung von Manuskripten mit dem Titel Manuscript Releases in den 1980er Jahren, oder um diese Zeit, veröffentlicht wurde, wurde ein Artikel bekannt, der der Auffassung Prescotts und Daniells über "the daily" ebenso direkt widerspricht, wie ihre Befürwortung von Millers Auffassung direkt ist.

In diesem Stadium unserer Erfahrung sollen wir unsere Gedanken nicht von dem besonderen Licht ablenken lassen, das [uns] gegeben wurde, um es bei der wichtigen Zusammenkunft unserer Konferenz zu erwägen. Und da war Bruder Daniells, dessen Denken der Feind beeinflusste; und euer Denken und das des Ältesten Prescott wurden von den Engeln beeinflusst, die aus dem Himmel verstoßen wurden. Satans Werk bestand darin, eure Gedanken abzulenken, damit Jota und Tüpfelchen eingebracht würden, zu deren Einbringung der Herr euch nicht inspiriert hat. Sie waren nicht wesentlich. Doch dies bedeutete viel für die Sache der Wahrheit. Und wenn eure Gedanken zu Jota und Tüpfelchen abgelenkt werden können, ist das das Werk Satans. Ihr meint, kleine Dinge in den geschriebenen Büchern zu korrigieren, sei ein großes Werk. Aber mir ist aufgetragen: Schweigen ist beredt.

Ich soll sagen: Hört auf, nach Fehlern zu suchen. Wenn dieser Plan des Teufels nur ausgeführt werden könnte, dann scheint es euch, dass euer Werk in seiner Konzeption als höchst wunderbar angesehen würde. Es war der Plan des Feindes, alle vermeintlich beanstandenswerten Merkmale dorthin zu bringen, wo die verschiedensten Denkweisen nicht übereinstimmten.

Und was dann? Gerade das Werk, das den Teufel erfreut, würde zustande kommen. Den Außenstehenden, die nicht unserem Glauben angehören, würde eine Darstellung geboten, die ihnen gerade zusagt, die Charakterzüge hervorbringen würde, welche große Verwirrung verursachen, und die die goldenen Augenblicke in Anspruch nähme, die eifrig dazu genutzt werden sollten, die große Botschaft vor die Menschen zu bringen. Die Darstellungen zu jedwedem Thema, an dem wir gearbeitet haben, könnten nicht alle miteinander harmonieren, und das Ergebnis wäre, die Gedanken von Gläubigen wie Ungläubigen zu verwirren. Dies ist

genau das, was Satan geplant hatte: dass alles, was als Meinungsverschiedenheit aufgebauscht werden könnte, stattfinden sollte.

Lest Hesekeel, Kapitel 28. Nun, hier ist ein großartiges Werk, bei dem seltsame Geister eine Rolle spielen können. Aber der Herr hat ein Werk zu tun, um verlorene Seelen zu retten; und die Lücken, die Satan, getarnt, ausfüllen könnte, indem er Verwirrung in unsere Reihen bringt, wird er aufs Vollkommenste ausfüllen, und all diese kleinen Unterschiede werden vergrößert und hervortreten.

Und mir wurde von Anfang an gezeigt, dass der Herr weder den Ältesten Daniells noch den Ältesten Prescott die Last dieses Werkes auferlegt hatte. Sollten Satans Ränke eingebracht werden, sollte dieses „Daily“ eine so große Angelegenheit sein, dass es hereingebracht wird, um die Gemüter zu verwirren und in dieser wichtigen Zeit den Fortschritt des Werkes zu behindern? Das sollte nicht geschehen, wie dem auch sei. Dieses Thema sollte nicht eingeführt werden, denn der Geist, der damit hereinkäme, wäre abschreckend, und Luzifer beobachtet jede Bewegung. Satanische Kräfte würden sein Werk aufnehmen, und Verwirrung würde in unsere Reihen hineingetragen. Ihr habt keinen Auftrag, eine Meinungsverschiedenheit aufzuspüren, die keine Prüfungsfrage ist; aber euer Schweigen ist beredt. Die Sache liegt mir ganz klar vor. Wenn der Teufel irgendeinen von unserem eigenen Volk in diese Themen verwickeln könnte, wie er es sich vorgenommen hat, würde Satans Sache triumphieren. Nun ist das Werk ohne Verzögerung aufzunehmen, und es darf keine [Differenz] der Meinung geäußert werden.

Satan würde jene Männer, die aus unserer Mitte hervorgegangen sind, verleiten, sich mit bösen Engeln zu verbinden und unsere Arbeit in unwichtigen Fragen zu behindern, und Welch ein Jubel [dort] im Lager des Feindes wäre. Haltet zusammen, haltet zusammen. Lasst jede Meinungsverschiedenheit begraben werden. Unsere Aufgabe ist es jetzt, all unsere körperliche Kraft sowie unsere Nerven- und Gehirnkraft darauf zu verwenden, diese Meinungsverschiedenheiten aus dem Weg zu räumen und alle in Einklang zu bringen. Wenn es Satan mit seiner großen ungeheiligten Weisheit gestattet würde, auch nur den geringsten Halt zu gewinnen, [würde er frohlocken].

Nun, als ich sah, wie du gearbeitet hast, erfasste mein Verstand die ganze Situation und die Folgen, falls du fortfahren und den Parteien, die uns verlassen haben, die geringste Gelegenheit geben solltest, Verwirrung in unsere Reihen zu bringen. Dein Mangel an Weisheit wäre genau das, was Satan haben wollte. Deine laute Verkündigung stand nicht unter der Inspiration des Heiligen Geistes. Mir wurde aufgetragen, dir zu sagen, dass deine Fehlersuche in den Schriften von Männern, die von Gott geführt worden sind, nicht von Gott inspiriert ist. Und wenn dies die Weisheit ist, die Ältester Daniells dem Volk geben würde, gib ihm auf keinen Fall eine offizielle Stellung, denn er kann nicht von der Ursache auf die Wirkung schließen. Dein Schweigen zu diesem Thema ist deine Weisheit. Nun, alles, was dem Aufspüren von Fehlern in den Veröffentlichungen von Männern gleicht, die nicht mehr leben, ist nicht das Werk, das Gott einem von euch gegeben hat. Denn wenn diese Männer – die Ältesten Daniells und Prescott – den gegebenen Anweisungen bei der Arbeit in den Städten gefolgt wären, hätte es viele, sehr viele gegeben, die von der Wahrheit überzeugt und bekehrt worden wären, tüchtige

Männer, die [jetzt] in Positionen sind, wo sie niemals erreicht werden.

Die ganze Welt ist als eine einzige große Familie zu betrachten. Und da ihr über eine solche Quelle des Wissens verfügt, aus der ihr schöpfen könnt, warum habt ihr die Welt jahrelang dem Verderben überlassen, obwohl euch die Zeugnisse, die unser Herr Jesus Christus gegeben hat, vorliegen? Wahre Religion lehrt uns, jeden Mann und jede Frau als eine Person zu betrachten, der wir Gutes tun können.

Dies ist seit vielen Jahren im Druck: 'Ein ausgewogener Geist,' ein Zeugnis an den Ältesten Andrews. Der Geist kann so gebildet werden, dass er zu einer Kraft wird, zu wissen, wann man sprechen soll und welche Lasten man auf sich nehmen und tragen soll; denn Christus ist dein Lehrer. Und ich fürchtete sehr um dich [als ich sah, wie du] deine eigene Weisheit erhobst und einen Kurs einschlugst, um Meinungsverschiedenheiten herbeizuführen. Der Herr ruft weise Männer, die schweigen können, wenn es [ist] für sie Weisheit, dies zu tun. Wenn du ein ganzer Mann sein willst, brauchst du Heiligung durch Jesus Christus. Nun ist ein Werk gerade erst begonnen, und es soll Weisheit zu sehen sein bei jedem Prediger, bei jedem Präsidenten [einer] Konferenz. Aber hier war ein Werk, dessen du dich schon vor Jahren hättest annehmen sollen, wo du gebraucht wurdest, um deine Stimme gerade für dieses Werk zu erheben. Christus gab seinem ganzen Volk besondere Weisungen darüber, was sie tun sollen und die Dinge, die sie nicht tun sollen. Und uns bleibt nur wenig Zeit, die Gerechtigkeit des Herrn auszuwirken. Du kannst den Weg des Herrn verstehen. Ich sah deine Absicht, die Dinge nach deinem eigenen Plan durchzusetzen, nachdem du als Präsident eingesetzt worden warst. Du hattest gedacht, du würdest wunderbare Dinge tun, was ein Werk wäre, das Gott dir nicht in die Hände gelegt hatte. Nun ist deine Aufgabe nicht, zu bedrücken, sondern jede mögliche Not zu lindern, wenn der Herr dich zum Dienen angenommen hat. Aber du hast sehr früh gezeigt, dass Weisheit und geheiligtes Urteil von dir nicht offenbart worden sind. Du hast Dinge lautstark vorgebracht, die nicht angenommen würden, es sei denn, der Herr gäbe Licht.

Ich habe die Weisung erhalten, dass solche übereilten Maßnahmen nicht hätten ergriffen werden sollen, wie etwa Sie auch noch für ein weiteres Jahr zum Präsidenten der Konferenz zu wählen. Aber der Herr verbietet weitere derartige übereilte Maßnahmen, bis die Sache im Gebet vor den Herrn gebracht wird; und da die Botschaft an Sie ergangen ist, dass das Werk des Herrn, das auf dem Präsidenten ruht, eine äußerst ernste Verantwortung ist, hatten Sie kein moralisches Recht, in der Sache des 'Daily' so aufzubrechen, wie Sie es taten, und zu meinen, Ihr Einfluss werde die Frage entscheiden. Da war Ältester Haskell, der die schwere Verantwortung getragen hat, und da ist Ältester Irwin sowie mehrere Männer, die ich nennen könnte, die die schwere Verantwortung tragen.

Wo war dein Respekt vor den Älteren? Welche Autorität konntest du ausüben, ohne alle verantwortlichen Männer heranzuziehen, um die Sache abzuwägen? Doch lasst uns nun die Sache untersuchen. Wir müssen nun erneut erwägen, ob es der Ratschluss des Herrn ist, angesichts der vernachlässigten Arbeit deinen Eifer dadurch zu zeigen, dass du die Arbeit noch ein weiteres Jahr fortführst. Wenn du die Arbeit mit der Hilfe, die sich dir anschließen wird, noch ein weiteres Jahr fortführen solltest, müsste bei dir und bei dem Ältesten Prescott eine Veränderung eintreten. Und demütigt eure eigenen Herzen vor Gott. Der Herr muss bei euch

das Zeugnis einer anderen Erfahrung sehen, denn wenn jemals Männer in dieser gegenwärtigen [Zeit] neu bekehrt werden mussten, dann [sind es] Ältester Daniells und Ältester Prescott.

Sieben Männer sollten ausgewählt werden, die Männer der Weisheit sind und durch das Wirken der Gnade Gottes [einen] Beweis [für] eine Wiederbekehrung [erbringen]. Denn dass Männer so verblendet sind, dass sie nicht von Ursache auf Wirkung schließen können, dass sie die Männer, die die Verantwortung für das Werk getragen haben, und diese Präsidenten der Konferenzen ignorieren würden, [dass] Männer, [die] das Werk über zwei Jahre tragen, missachtet werden sollten und eine derart impulsive Konsequenz eintrete, dass Männer gerade das Werk vernachlässigen würden, das ihnen seit Jahren vor Augen gehalten wird—die Städte zu bearbeiten—und den alten Männern um Rat keine oder nur sehr geringe Beachtung [geschenkt] wird, sondern die Dinge verkünden, die sie dem Volk zu geben wählen, das legt selbst Zeugnis dafür ab, wie unsicher es ist, solchen Männern ein so großes und wunderbares Werk anzuvertrauen.

Christus ist nicht tot. Er wird niemals zulassen, dass Sein Werk auf diese seltsame Weise weitergeführt wird. Lasst die Bücher in Ruhe. Wenn irgendeine Veränderung unbedingt nötig ist, wird Gott dafür sorgen, dass die Harmonie in dieser Veränderung gewahrt bleibt; aber wenn eine Botschaft Männern mit der großen damit verbundenen Verantwortung anvertraut worden ist, fordert [Gott] Treue, die durch Liebe wirkt und die Seele reinigt. Die Ältesten Daniells und Prescott brauchen beide eine erneute Bekehrung. Ein seltsames Werk hat Eingang gefunden, und es steht nicht im Einklang mit dem Werk, zu dem Christus in unsere Welt gekommen ist; und alle, die wahrhaft bekehrt sind, werden die Werke Christi tun.

Wir alle sollen das Werk vollbringen, das den Vater verherrlichen soll. Wir sind an der Krise angelangt—entweder uns gerade in dieser Vorbereitungszeit dem Charakter Jesu Christi anzupassen oder es nicht zu versuchen. Ältester Daniells, Sie sollen sich nicht frei fühlen, Ihre Stimme weithin erschallen zu lassen, wie Sie es unter ähnlichen Umständen getan haben. Und verstehen Sie, der Präsident einer Konferenz ist kein Herrscher. Er arbeitet in Verbindung mit den weisen Männern, die die Stellung als Präsidenten innehaben, die Gott angenommen hat. Er hat nicht die Freiheit, sich in die Schriften gedruckter Bücher einzumischen, die aus der Feder solcher stammen, die Gott gebilligt hat. Sie sollen nicht länger die Oberhand haben, es sei denn, sie zeigen weniger von der herrschenden, dominierenden Macht. Die Krise ist gekommen, denn Gott wird entehrt werden.

Wie betrachtet der Herr die unerreichten Städte? Christus ist im Himmel. Nun soll das Bekenntnis sein: 'Es gibt keine Königsherrschaft. Und jetzt ist die Krise dieser Welt. Jetzt bin Ich die Macht, zu retten oder zu vernichten. Jetzt ist die Zeit, da das Schicksal aller in Meinen Händen liegt. Ich habe Mein Leben gegeben, um die Welt zu retten. Und "Ich, wenn Ich erhöht werde", die rettende Gnade, die Ich verleihen werde, wird erweisen, dass alle, die nach dem göttlichen Ebenbild gestaltet werden und eins mit Mir sein werden, so arbeiten werden, wie Ich arbeite, durch die Kraft Meiner erlösenden Gnade.' Wer will, [der] fasse mit seinen Brüdern mit an, um das Werk zu tun, das ihnen gegeben ist, wenn sie an verantwortlichen Stellen unter dem Rat stehen, den der Herr gibt, und suche mit größter Ernsthaftigkeit, in völliger Harmonie mit Ihm zu arbeiten, der die Welt so geliebt hat, dass Er Sein Leben als vollkommenes Opfer

gab zur Rettung der Welt. Ich spreche zu unseren Predigern, dass, wenn sie das Werk in unseren Städten beginnen, eine stille Heiligkeit den Dienst des Wortes begleite. Wir können den rechten Eindruck auf die Gemüter der Menschen nicht machen, wenn wir . . .

Ich entnehme dies meinem Tagebuch. Die Wahrheit, wie sie in Jesus ist – sprich sie, bete sie, glaube jedes Wort in seiner Einfachheit. Was würdet ihr gewinnen, wenn Fehler den Männern vorgelegt werden, die vom Glauben abgefallen sind und verführerischen Geistern Gehör geschenkt haben, Männer, die vor nicht allzu langer Zeit noch mit uns im Glauben waren? Wollt ihr auf der Seite des Teufels stehen? Richtet eure Aufmerksamkeit auf die unbearbeiteten Felder. Ein weltweites Werk liegt vor uns. Mir wurden Darstellungen über John Kellogg gegeben.

Eine sehr anziehende Persönlichkeit vertrat die Ideen der trügerischen Argumente, die er vorbrachte, Ansichten, die von der echten biblischen Wahrheit abwichen. Und diejenigen, die nach etwas Neuem hungern und dürsten, brachten [so trügerische] Ideen vor, dass Ältester Prescott in großer Gefahr war. Ältester Daniells war in großer Gefahr, in den Wahn verstrickt zu werden, dass es wie eine neue Welt sein würde, wenn diese Ansichten überall geäußert werden könnten.

Ja, das wäre so, aber während ihre Gedanken so in Anspruch genommen waren, wurde mir gezeigt, dass Bruder Daniells und Bruder Prescott Gesinnungen von spirituell[istisch]em Anschein in ihre Erfahrung einwoben und unser Volk zu schönen Gesinnungen hinzogen, die, wenn möglich, selbst die Auserwählten verführen würden. Ich habe mit meiner Feder [die Tatsache] niederzuschreiben, dass diese Brüder in ihren trügerischen Vorstellungen Mängel sehen würden, die die Wahrheit in Unsicherheit versetzen würden; und [doch] [würden] sie auftreten, als [hätten sie] große geistliche Unterscheidungskraft. Nun soll ich ihnen mitteilen, [dass], als mir diese Angelegenheit gezeigt wurde, als Ältester Daniells seine Stimme wie eine Posaune erhob, um seine Ideen vom 'Täglichen' zu vertreten, mir die späteren Ergebnisse vor Augen gestellt wurden. Unser Volk geriet in Verwirrung. Ich sah das Ergebnis, und dann wurden mir Warnungen gegeben, dass, wenn Ältester Daniells ohne Rücksicht auf den Ausgang so beeindruckt würde und sich glauben ließe, er stehe unter der Inspiration Gottes, Skepsis überall in unseren Reihen gesät würde, und wir an einem Punkt wären, wo Satan seine Botschaften tragen würde. Feststehender Unglaube und Skepsis würden in die menschlichen Gemüter gesät, und seltsame Ernten des Bösen würden an die Stelle der Wahrheit treten. Manuscript Releases, Band 20, 17–22.

Die Geschichte der zweiten Generation zeigt eine Eskalation der Rebellion. Der durch Hesekiels Kammern der Bilder dargestellte Spiritismus macht deutlich, dass "Bruder Daniells und Bruder Prescott in ihre Erfahrung Vorstellungen mit spiritistischem Anstrich einwoben und unser Volk zu schönen Vorstellungen hinführten, die, wenn möglich, selbst die Auserwählten verführen würden." Der mit der falschen Auffassung vom "Täglichen" verbundene Spiritismus ist das Symbol dessen, was, wenn möglich, selbst die Auserwählten verführen würde. Sie verknüpft den Spiritismus des Pantheismus, den Kellogg propagierte, mit dem Bestreben Prescotts und Daniells, "das Tägliche" als Christi Heiligtumsdienst zu definieren.

Sie fordert sie auf, die Bücher in Ruhe zu lassen, womit sie den Vorstoß von Prescott und Daniells ansprach, Uriah Smiths Buch „Daniel and the Revelation“ umzuschreiben, um seine Lehre zu entfernen, die „das Tägliche“ so identifizierte, wie es Miller tat. Die historischen Revisionisten von Laodizea, die Jesaja als „die Gelehrten“ bezeichnet, haben unter den Unkundigen des Adventismus ein wunderbares Werk vollbracht, denn sie haben das Zeugnis der Geschichte verfälscht, um jene mit juckenden Ohren und oberflächlichen Studiengewohnheiten dahin zu bringen, zu meinen, dass das Thema des „Täglichen“ unwichtig sei und dass Miller in dieser Sache im Unrecht war. Dieses Revisionswerk ist Teil des Unrats, der Miller gezeigt wurde und der vom Mann mit der Kehrbürste hinweggefegt werden sollte, zu der Zeit, wenn die Offenbarung der Kraft Gottes im Mitternachtsruf wiederholt wird.

Wir werden unsere Betrachtung der zweiten Generation des laodizäischen Adventismus im nächsten Artikel fortsetzen.

"Die Botschaft 'Geht vorwärts' soll weiterhin gehört und geachtet werden. Die wechselnden Umstände, die sich in unserer Welt ereignen, fordern Arbeit, die diesen besonderen Entwicklungen gerecht wird. Der Herr braucht Männer, die geistlich scharfsinnig und klarblickend sind, Männer, an denen der Heilige Geist wirkt, die gewiss frisches Manna vom Himmel empfangen. Auf den Sinn solcher Menschen wirft Gottes Wort sein Licht und zeigt ihnen wie nie zuvor den sicheren Weg. Der Heilige Geist wirkt auf Sinn und Herz. Die Zeit ist gekommen, da durch Gottes Boten die Schriftrolle vor der Welt entrollt wird. Lehrer an unseren Schulen sollten niemals dadurch eingeengt werden, dass man ihnen sagt, sie hätten nur das zu lehren, was bisher gelehrt wurde. Weg mit diesen Einschränkungen. Es gibt einen Gott, der die Botschaft gibt, die sein Volk verkündigen soll. Kein Prediger soll sich gebunden fühlen oder nach Menschenmaß gemessen werden. Das Evangelium muss in Übereinstimmung mit den Botschaften erfüllt werden, die Gott sendet. Was Gott seinen Dienern heute zu sprechen gibt, wäre vielleicht vor zwanzig Jahren nicht gegenwärtige Wahrheit gewesen, aber es ist Gottes Botschaft für diese Zeit." Die 1888-Materialien, 133.